

# GOETHE-MEDAILLE 2023

## DANKESREDE OFF-BIENNALE BUDAPEST

WEIMAR, 28. AUGUST 2023

- Es gilt das gesprochene Wort -

---

Vor fast 10 Jahren, als viele von uns Kulturschaffenden in öffentlichen Institutionen erkannten, dass diese Institutionen in den Dienst einer kulturellen Agenda gestellt worden waren, die wir nicht unterschreiben konnten; als der Sauerstoff aus den Demonstrationen und anderen Formen des Widerstands gegen das sich formierende Regime gewaltsam herausgesaugt worden war, schien die Idee, eine Basis-Biennale für zeitgenössische Kunst zu gründen, um die apathische / lethargische Kulturszene zu mobilisieren, nun ja, kontraintuitiv.

OFF, zu jenem Zeitpunkt noch ohne Namen, folgte tatsächlich einer Gegenlogik, die sich nicht aus den gegebenen Verhältnissen ableiten ließ; sie war nicht nur mutig, sondern sogar waghalsig - darin lag ihre mitreißende Kraft, ihr Momentum, ihre Dynamik „gegen alle Widerstände“.

Diese performative Biennale, wie wir später ihren „Fake it till you make it“-Drang beschreiben sollten, basierte auf professionellem Engagement, politischer Energie und einer gewissen Hartnäckigkeit; und was sie zementierte, und ihr Glaubwürdigkeit verlieh, war ein langfristiges Bündnis, das wir Freundschaft nennen wollen. Unser kleines Team war durch eine Freundschaft verbunden, der sich auch Neuankömmlinge anschlossen; sie war unsere goldene Reserve in Zeiten, in denen wir nicht viel mehr als diese hatten. Freundschaft schafft Vertrauen, und Vertrauen schafft Widerstandsfähigkeit, ein Gefühl der Sicherheit. Ist dies nicht das Rückgrat jeder zivilen Aktion, die gegen den Strom schwimmt? Und so erfuhren wir die Macht der Freundschaft, wir kannten ihr felsenfestes Schild, ihren zarten Schutz. Im Laufe der Jahre lernten wir sie als unseren größten gemeinsamen Wert zu erkennen und stellten immer wieder fest, dass wir uns trotz aller Schwierigkeiten, Belastungen und Misserfolge in der Gesellschaft des anderen immer noch wohl fühlen; dass unsere Freundschaft zwar auf die Probe gestellt wurde, aber dennoch solide ist.

Heute spielen diese freundschaftlichen Bündnisse immer noch eine wichtige Rolle bei der Erhaltung unabhängiger Kunstinitiativen inmitten zunehmender Hürden und Ungewissheit. Tatsächlich ist jede langfristige Unterstützung, die auf Engagement, Ehrlichkeit und gleichberechtigtem Dialog beruht, von entscheidender Bedeutung, genau wie die Allianz, die wir mit dem Goethe-Institut über die Jahre hinweg pflegen durften.

Freundschaft ermöglicht einen offenen und aufmerksamen Dialog, auch über schwierige Themen, die Europa und darüber hinaus betreffen. Die Schwierigkeit, uns selbst gegenüber ehrlich zu sein, kann nur mit der Herausforderung einhergehen, neue Standpunkte und Perspektiven einzunehmen. Wir möchten diese Gelegenheit / diesen Moment nutzen, um diese Ehrlichkeit, diese Offenheit und Verletzlichkeit zu feiern, denn daraus erwachsen Empathie, Vertrauen, Fürsorge und in der Tat Freundschaft, eine solide Grundlage für eine hart erarbeitete Demokratie.

Wir danken dem Goethe-Institut für diesen renommierten Preis und die kontinuierliche Unterstützung; und wir danken allen, die den Weg bis hierher mit uns gegangen sind: in erster Linie unserem Kuratorinnenteam Eszter Lázár, Eszter Szakács, Bori Szalai und Kati Székely; unseren lieben Kolleg\*innen András Bognár, Dina Darabos, Rita Kálmán und vielen, vielen mehr in den vergangenen Jahren; den Künstler\*innen, Kurator\*innen und anderen Mitwirkenden an den verschiedenen Projekten und Editionen der OFF-Biennale; unseren Partnern im Kampf, Unterstützer\*innen und Mitarbeiter\*innen in der ungarischen und internationalen unabhängigen Kunstszene, oder, wie wir sie gerne nennen, unseren lokalen, regionalen und interlokalen „Lumbungs“.

Vielen Dank, und wir hoffen, Sie alle im Jahr 2025 bei der nächsten OFF-Biennale wiederzusehen.